

Anfrage Schnydrig Monika und Mit. über die Verantwortung der Regierung und die Umsetzung der Eignerstrategie am Spitalstandort Wolhusen

eröffnet am 30. Januar 2024

Die Kommission Gesundheit, Arbeit und soziale Sicherheit (GASK) hat am 2. Oktober 2023 ihren Gegenentwurf zur Umsetzung der fünf Einzelinitiativen (E 1036, E 1038, E 1039, E 1040, E 1042) betreffend der Grund- und Notfallversorgung an den drei Standorten des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) in die Vernehmlassung gegeben.

Ziel ist es, mit einer gesetzlichen Regelung die Sicherheit für alle Standorte zu schaffen, dass mindestens eine Grund- und Notfallversorgung angeboten wird mit den Leistungsangeboten Medizin, Chirurgie und Anästhesie, inklusive Notfall mit 24-Stunden-Bereitschaft, Intensivmedizin oder mindestens Intermediate Care (IMC), Geburtshilfe/Gynäkologie. Und die Fragen der Finanzierung beschäftigten die Kommission ebenfalls.

Die Rolle der Luzerner Regierung in diesem Prozess wurde dabei von der Bevölkerung, dem Personal und der Ärzteschaft als duldend und passiv abwartend wahrgenommen. Dabei käme ihr eigentlich die zentrale Rolle zu. Die Luzerner Regierung legt in der Spitalliste die strategische Auslegung der Spitalstandorte und die verpflichtenden medizinischen Angebote fest. Der Luzerner Regierung fällt hier also eine doppelte Verantwortung zu. Als Eignerin des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) untersteht ihr die Aufsicht über das Wirken und die Umsetzung der in der «Eignerstrategie 2022» (Botschaft B 77, Seite 44) festgelegten strategischen Ziele und Massnahmen. Es ist aber auch Aufgabe der Regierung, den Verwaltungsrat des LUKS zu führen und ihre direktive Aufgabe als Eignerin wahrzunehmen.

Daraus ergeben sich die folgenden Fragen:

1. Wie nimmt die Regierung konkret Einfluss auf die Entscheide des Verwaltungsrates des LUKS?
2. Wie detailliert werden die strategischen Vorgaben aus dem Gesundheitsbericht 2016 in der LUKS-Gruppe umgesetzt?
3. Wer war schliesslich dafür verantwortlich, dass der auf 2019 geplante Neubau in Wolhusen nicht umgesetzt wurde?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass das LUKS auch genügend Rückstellungen gemacht hat, damit werterhaltende Investitionen in Zukunft gemacht werden können? Ist dies im Moment der Fall? Falls nein, wieso nicht?
5. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass die Prozesse im LUKS effizient funktionieren? Ist dies im Moment der Fall? Falls nein, wieso nicht? Falls ja, bitte machen Sie Vergleiche zu anderen Spitälern.
6. Wäre oder war einmal ein externes Gutachten über die Effektivität der Prozesse ein Thema? Falls nein, wieso nicht?

7. Welche gewinnbringenden Abteilungen könnten nach Wolhusen gebracht werden, um auch diesen Spitalstandort der LUKS-Gruppe ohne wesentliche gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL) tragbar zu machen?
8. Wie werden die Arbeitsplatzattraktivität und die Patientenzufriedenheit pro Standort beurteilt, und wie und wo werden die Ergebnisse kommuniziert?

In der Luzerner Ärzteschaft herrscht grosser Unmut und die Hausärzte machen sich Sorgen um den Erhalt des Standorts Wolhusen. In einem Brief fanden die Hausärzte kürzlich klare Worte für die aktuell unbefriedigende Situation. Nach wie vor fehlt der Geschäftsleitung des LUKS ein klares Bekenntnis für die komplette stationäre Grundversorgung in Wolhusen und dies wird auch so in der Arbeitsgruppe des Planungsberichtes Gesundheitsversorgung kommuniziert. Wird die IMC mit sechs Betten, die nötig wären, geplant und zertifiziert oder doch nicht? Das Labor wird nachts geschlossen, Arbeitsverträge werden geändert oder nicht verlängert.

Dies alles schadet dem Ansehen des Luzerner Kantonsspitals als Arbeitgeber und Gesundheitsinstitution. Der Kanton als Eigner ist über diese Vorkommnisse informiert und es besteht dringender Handlungsbedarf.

Schnydrig Monika

Steiner Bernhard, Stadelmann Fabian, Knecht Willi, Schumacher Urs Christian, Müller Guido, Arnold Robi, Küng Roland, Ineichen Benno, Gerber Fritz, Wandeler Andy, Lüthold Angela, Frank Reto, Roos Guido, Schärli Stephan, Marti André, Kunz-Schwegler Isabelle, Zanolli Lisa, Lang Barbara, Wicki Martin, Raess Cornel, Bossart Rolf, Waldis Martin, Hodel Thomas Alois, Haller Dieter, Meyer-Huwylar Sandra, Ursprung Jasmin, Wermelinger Sabine, Bucher Philipp, Bärtschi Andreas, Dahinden Stephan, Amrein Ruedi, Meier Anja